

20.09.2004

## 125 Jahre Thomas-Verfahren

### Internationaler Workshop im Düsseldorfer Stahl-Zentrum

Am 22. September hält Prof. Dr. Akos Paulinyi um 18:00 Uhr im Stahl-Zentrum an der Sohnstraße 65 in Düsseldorf einen Vortrag über die Geschichte der Stahlerzeugungsverfahren. Paulinyi ist Experte für Technik- und Wirtschaftsgeschichte, sein Spezialgebiet ist die Eisenhüttentechnik im 18. und 19. Jahrhundert. In seinem Vortrag „Vom Puddeleisen zum Thomasstahl“ gibt der renommierte Professor der Technischen Universität Darmstadt einen Überblick über knapp 300 Jahre Stahlerzeugung.

Anlass des Vortrages ist das Jubiläum „125 Jahre Thomas-Verfahren“. Im Rahmen eines dreitägigen Workshops setzen sich über 80 Experten und Interessierte intensiv mit diesem Verfahren zur Stahlerzeugung auseinander. Den Abschluss bilden Vorträge und eine Werksbesichtigung bei der ThyssenKrupp Stahl AG in Duisburg.

In Deutschland wurde das Thomas-Verfahren – auch als basisches Windfrischverfahren bekannt – am 22. September 1879 zum ersten Mal angewendet. Ruhrort bei Duisburg und Hörde bei Dortmund waren die ersten Orte, an denen zeitgleich die ersten Chargen nach dem Thomas-Verfahren geschmolzen wurden. Benannt ist dieser Prozess zur Stahlerzeugung nach seinem Erfinder Sidney Gilchrist Thomas. Er schuf eine basische Ofenauskleidung, welche die Stahlherstellung aus Roheisen mit hohem Phosphorgehalt ermöglichte. Das letzte Thomasstahlwerk in Deutschland wurde 1976 stillgelegt.

***Das Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertritt rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland. Die Stahlindustrie umfasst etwa 100 Unternehmen und rund 95.000 Mitarbeiter.***

***Rückfragen:*** Beate Brüninghaus Fon + 49(0)211 6707-115 oder 116  
[beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de](mailto:beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de)